



Musikschule der
Stadt Bergkamen



JEDEM BERGKAMENER KIND EIN INSTRUMENT



Schuljahr 2010/2011



Musikschule der
Stadt Bergkamen

Beteiligte Grundschulen:

- Jahnschule
- Preinschule
- Schillerschule
- Gerhart-Hauptmann Schule
- Pestalozzischule
- Alisoschule
- Kettelerschule
- Overbergerschule
- Pfalzschule

Erstklässler: 512 im Eingangsjahr

Klassen: 20

Lehrer: 6 Lehrer d. Musikschule



20 Tandemlehrer

Drittklässler: 103 im Instrumentalunterricht

Gruppen: 21

Lehrer: 18 Lehrer d. Musikschule

Zweitklässler: 228 im Instrumentalunterricht

Gruppen: 46

Lehrer: 18 Lehrer d. Musikschule

Viertklässler: 41 im Instrumentalunterricht

Gruppen: 8,5

Lehrer: 18 Lehrer d. Musikschule

Schuljahr 2010/2011



Musikschule der
Stadt Bergkamen

Beteiligte Grundschulen:

- Jahnschule
- Preinschule
- Schillerschule
- Pestalozzischule
- G. - Hauptmannschule



Ensemble

Kunterbunt

Sozialbefreiungen und Stipendien bei „Jedem Kind ein Instrument“ ab 2011/12

1. Gebührenbefreiungen werden ausgeweitet

Um den betreffenden Kindern die kostenlose Teilnahme am Programm zu ermöglichen, werden die Tatbestände ausgeweitet, die bei Vorlage entsprechender Unterlagen zu einem Anspruch auf Befreiung von den Unterrichtsgebühren führen. Somit soll gewährleistet werden, dass deutlich mehr Kinder aus einkommensarmen Familien durch staatliche Mittel von den Entgelten befreit werden können.

Folgende Transferleistungen gelten ab dem Schuljahr 2011/12 für JeKi-Kinder ab dem zweiten Schuljahr als Befreiungstatbestände:

- Empfänger von Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts nach SGB II (insbesondere Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)
- Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach SGB XII (insbesondere Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)
- **Neu:** Empfänger von **Wohngeld** nach dem Wohngeldgesetz
- **Neu:** Empfänger von **Kinderzuschlägen** nach § 6a des Bundeskindergeldgesetzes
- **Neu:** Empfänger von **Ausbildungshilfen** (insbesondere *BAföG-Leistungen* und *Berufsausbildungshilfe* nach §§ 59 ff SGB II)
- **Neu:** Empfänger von Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz**

Die Ausfälle an Unterrichtsgebühren, die den Musikschulen daraus entstehen, werden von der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ ersetzt.

2. Geschwisterermäßigung

Zusätzlich wird ab dem Schuljahr 2011/12 eine **Geschwisterregelung** eingeführt:

Wenn zwei oder mehr Kinder einer Familie, die am Programm teilnehmen, grundsätzlich zahlungspflichtig sind, fällt der volle Beitrag nur für das erste Kind an, für jedes weitere Kind muss nur noch der halbe Beitrag entrichtet werden. Die hierdurch entstehenden Ausfälle an Unterrichtsgebühren werden ebenfalls durch die Stiftung Jedem Kind ein Instrument ersetzt.

3. Der Stipendienfonds läuft aus

Ab dem Schuljahr **2011/12** wird es **keine Stipendien** für Kinder **des zweiten JeKi** Jahres aus dem Stipendienfonds der Zukunftsstiftung Bildung der GLS-Treuhand mehr geben.

Im laufenden Schuljahr stand für Kinder aus einkommensarmen Familien, deren Eltern sich die monatlichen Teilnahmegebühren nicht aus eigener Kraft leisten konnten, der Stipendienfonds zur Verfügung. Dieser wurde von der Stiftung durch private Spenden, die im Rahmen zahlreicher Fundraising-Aktionen generiert wurden, kontinuierlich gefüllt. Angesichts der kontinuierlich wachsenden Zahl der JeKi-Kinder kann allerdings nicht auf Dauer gewährleistet werden, dass genügend Spendengelder für den Stipendienfonds gesammelt werden kann.

Als Ersatz für die Stipendien wurden die Befreiungen ausgeweitet und die Geschwisterregelung eingeführt (siehe 1. und 2.).

4. Stipendien für Sonderfälle im 3. und 4. Schuljahr

Die bisherigen Stipendienempfänger können im Schuljahr 2011/12 durch ein erneutes Stipendium aus dem Stipendienfonds **nur dann** gefördert werden, wenn sie auch nach den neuen Regelungen keinen Anspruch auf Gebührenbefreiung oder Geschwisterregelung haben. Die genaue Prüfung ist vonnöten, da sich im Stipendienfonds nur noch Restmittel befinden, die bei weitem nicht ausreichen, alle derzeit gewährten Stipendien fortzusetzen.